

Rückmeldungen aus den Einsatzstellen des kommunalen Beschäftigungsprogramms

Sehr positive Rückmeldungen kommen vom Baubetriebshof, dessen Abteilungsleiter sich eine Stellenbesetzung in ein dauerhaftes Anstellungsverhältnis mit zwei derzeitigen Beschäftigten vorstellen kann, falls eine aktuelle Fluktuation im eingesetzten Bereich entsteht und entsprechende Stellen neu besetzt werden. Dies gilt insbesondere in den Bereichen der einfachen Grünpflege und in den Reparaturtrupps der Straßenarbeiter. Hier sind die persönlichen Eindrücke der Erprobung vor Ort über einen gewissen Zeitraum sehr hilfreich in der Wiederbesetzung. Auf eine reguläre Stellenausschreibung im Arbeiterbereich des Baubetriebshofes ergeben sich meist sehr viele fachfremde Bewerbungen, die bzgl. Eignung und Fähigkeit keine Aussage ermöglichen. Somit stellt das Programm für den Einstieg in den Bereich der einfacheren Tätigkeiten eine gute Möglichkeit für Bewerberinnen und Bewerber mit einer Vorgeschichte oder fehlender Qualifikation, Zeugnisse etc. dar. Der Baubetriebshof ist sehr an einer Fortführung des Programms interessiert.

Die gleichen positiven Rückmeldungen kommen von der Friedhofsverwaltung. Im Bereich Friedhof stehen im nächsten Jahr Stellenbesetzungen aufgrund von Altersruhestand an. Auch hier kann man sich generell eine Besetzung von Beschäftigten in ein Anstellungsverhältnis vorstellen, falls durch die persönlichen Eindrücke der Erprobung vor Ort positive Erfahrungen gewonnen werden.

Die Friedhofsverwaltung ist an einer Fortführung des Programms interessiert und würde ggf. auch, wenn möglich, die Stellenanzahl erweitern.

Auch von der Leitung der Zentralbibliothek kommen positive Rückmeldungen.

In den Bereichen der Bibliothek ist i. d. R. jedoch keine Bewerbung auf reguläre Stellen möglich, da das Stellenprofil im mittleren Dienst über die reine Regalordnung hinausgeht. Durch die zweijährige Beschäftigung in der Zentralbibliothek ist jedoch die Entwicklung von Verlässlichkeit, Regelmäßigkeit und Eigenverantwortung der Beschäftigten positiv hervorzuheben, was der allgemeinen Beschäftigungsfähigkeit dienlich ist. Bei anfänglichen Schwierigkeiten (z.B. Schnelligkeit, Genauigkeit, sprachliche Barrieren) wurden die Beschäftigten von den anderen städtischen Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Aus Sicht der Zentralbibliothek ist die kommunale Beschäftigungsförderung für beide Seiten sehr hilfreich, weshalb die Bibliothek auch gerne weiter am Programm teilnehmen möchte.